

AWO – FACHSTELLE ZUM THEMA SEXUALISIERTE GEWALT AN KINDERN UND JUGENDLICHEN

JAHRES- BERICHT 2022

BERATUNG



FORTBILDUNG



INFORMATIONSVORANSTALTUNG



VERNETZUNG



Berliner Platz 3
51379 Leverkusen

Tel.: 02171 341776

E-Mail: fachstelle@awo-lev.de

www.awo-fachstelle-lev.de

VORWORT



Liebe Leser:innen,

die Arbeit in der AWO-Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen war im letzten Jahr von Anfang bis Ende vom Thema Veränderung geprägt.

Ende 2021 hat sich die langjährige und hoch geschätzte Mitarbeiterin Astrid Peter in den Vorruhestand verabschiedet, nachdem sie Igor Godec ein Jahr lang in die Arbeit der Fachstelle sowie in das bestehende Netzwerk eingeführt hat. Im Februar 2022 kam Meret Hesse als neue Mitarbeiterin in die Fachstelle. Kurz darauf wurde der Fachstelle eine zusätzliche volle Stelle genehmigt. Dadurch wurde das Team im Juni um eine weitere neue Mitarbeiterin, Julia Ludewigs, ergänzt. Insgesamt verfügt die Fachstelle nun über zwei volle Stellen, die wir uns zu Dritt teilen.

Um diese Veränderungen der Fachstelle deutlich zu machen, haben wir unseren Internetauftritt (www.awo-fachstelle-lev.de) sowie unsere Flyer (siehe S.2) überarbeitet, die beide kurz vor Ende des Jahres fertig geworden sind.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und bedanken uns bei Allen für die gute Zusammenarbeit!

Bei Fragen oder Rückmeldungen, schreiben Sie uns gerne!

Ihr Team der AWO-Fachstelle
Igor Godec, Meret Hesse und Julia Ludewigs

VERÄNDERUNG

in 2022

Das neue Team der AWO-Fachstelle (v. l. n. r.)

Julia Ludewigs ist Erziehungswissenschaftlerin (MA) und verfügt über viel Erfahrung in der Jugendverbandsarbeit und in anderen pädagogischen Bereichen (stationärer und Kita Bereich);

Meret Hesse ist Sozialwissenschaftlerin (MA „Empowerment Studies“) und Sexualpädagogin (isp) und hat in ihrer freiberuflichen Arbeit viel Praxis in der Arbeit mit KiTas gesammelt;

Igor Godec ist Diplom-Sozialarbeiter und Systemischer Familientherapeut (DGSF), sowie Tätertherapeut (DgFpi i.A.) und verfügt durch seine vorherige Tätigkeit über viel Erfahrung in der Arbeit mit übergreifig gewordenen Kindern und Jugendlichen.



Neue Flyer & Website

Die neuen Flyer der Fachstelle, sowie ihr Internetauftritt werden von vier extra für uns entworfenen Illustrationen geschmückt, die für unsere vier Aufgabenfelder, Beratung, Fortbildung, Informationsveranstaltung und Vernetzung, stehen. Besuchen Sie gerne unsere neue Website unter

www.awo-fachstelle-lev.de und schreiben Sie uns an, falls Sie für Ihre Arbeit Flyer von uns benötigen: fachstelle@awo-lev.de.

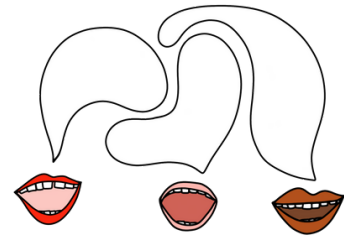
SCHWERPUNKTE

Ein großer Schwerpunkt der Fortbildungen im Jahr 2022 war die Sensibilisierung zum Thema Sexualisierte Gewalt in verschiedenen pädagogischen Kontexten. Raum hatten dabei die Besonderheiten und unterschiedlichen Gegebenheiten in den verschiedenen Institutionen. So gab es im Bereich OGS andere Erfahrungen und Situationen, an die angeknüpft werden konnte, als in der Schule und der Familienhilfe. Neben dem Klären von Fragen aus dem pädagogischen Alltag ging es viel darum, in den Austausch zu kommen und auch den Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt durchzusprechen.

Deutlich wurde dabei, dass es wichtig ist, die Besonderheiten der jeweiligen Einrichtung im Blick zu haben. Neben Unterschieden in der Altersspanne der Zielgruppe und ihrer Lebensrealitäten waren es auch die jeweiligen Arbeitsweisen und Strukturen der einzelnen Institutionen, die zu unterscheiden waren. Abläufe bei sexualisiertem Verhalten und Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt unterscheiden sich bei pädagogischen Einrichtungen, so haben Schulen andere Richtlinien als der außerschulische Bereich und die Familienhilfe. In den verschiedenen Fortbildungen hatten so die spezifischen Themen und Herausforderungen Raum.

Weiterer inhaltlicher Schwerpunkt war die Arbeit zum §47 und §8a SGB VIII, insbesondere in Kindertagesstätten. In der entsprechenden Fortbildung geht es insbesondere um Gefährdungen innerhalb einer Einrichtung, die der §47 gesetzlich regelt, sowie um die Unterschiede zwischen den beiden Paragraphen. Neben den rechtlichen Besonderheiten wurde insbesondere der Ablauf bei Meldungen nach dem §47 bei pädagogischem Fehlverhalten (z.B. grenzüberschreitendes Verhalten) aufgegriffen und der einrichtungsinterne Ablaufplan durchgegangen. Zudem gab es einen Einstieg in die Reflexion der eigenen Feedback- und Fehlerkultur des Teams. Gerade in Hinblick auf die anstehenden Schutzkonzepte war die Fortbildung ein erster Einstieg in die Bereiche Handlungsleitfaden und gemeinsame pädagogische Haltung im Team.

BERATUNG



Im Jahr 2022 fanden 39 Fachberatungen bzgl. der Themen sexuelle Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe sowie sexueller Missbrauch statt. Es wendeten sich das Jugendamt der Stadt Leverkusen mit 14 Beratungen, die städtischen Schulen mit 11 Beratungen, Eltern mit 8 Beratungen und Kitas und Träger der Jugendhilfe mit jeweils 3 Beratungen an unsere Fachstelle (s. Schaubild S.6).

In den meisten Fällen waren Fragen, wie die nächsten Schritte aussehen, die zu gehen sind und was gute bzw. hilfreiche Unterstützungsmaßnahmen für das Kind, für die/den Jugendlichen sowie für die Erziehungsberechtigten wären, leitend. Ebenso wurde in den Beratungen gemeinsam erörtert, ob es sich im jeweiligen Fall überhaupt um sexuelle Grenzverletzung, Übergriff oder Missbrauch handelt. Im Rahmen der Beratungen verdichtete sich in den meisten Fällen der erste Verdacht.

Es fanden 14 Fachberatungen im Präsenz im Büro der Fachstelle am Berliner Platz statt. Ebenso fanden 4 Fachberatungen über Zoom sowie 11 telefonische Fachberatungen statt, wie auch 10 Beratungen in Institutionen (s. Schaubild S.6).

Die telefonischen Beratungen wurden zum größten Teil von Familienangehörigen genutzt. An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass die AWO Fachstelle alle pädagogischen Fachkräfte zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen berät. Suchen Eltern bzw. Familienangehörige von betroffenen oder übergriffigen Kindern und Jugendlichen unseren Rat, bestärken wir sie in ihrem Anliegen. In den meisten Fällen beraten wir sie und oder leiten sie weiter an den Kinderschutzbund, an Erziehungsberatungsstellen oder an Beratungsstellen für Betroffene.

In diesem Zusammenhang muss auf eine große Leerstelle in der Stadt Leverkusen hingewiesen werden: es gibt weder spezifische Angebote für betroffene Jungen über 14 Jahren noch für übergriffig gewordene Kinder und Jugendliche. Betroffene Mädchen ab 14 Jahren erhalten vor allem im Frauennotruf Leverkusen Unterstützung und Hilfe. Für betroffene Jungen gibt es freizeitpädagogische Angebote über den SKM Leverkusen. Mädchen und Jungen unter 14 Jahren erhalten vor allem vom Kinderschutzbund Leverkusen Unterstützung.

Das vergangene Jahr in

ZAHLEN & STATISTIKEN

2022

24

Vernetzungstreffen

mit Schulen, Jugendamt, Kitas, Erziehungsberatungsstellen, Beratungsstellen, Sportbereich, sonstige.



VERANSTALTUNGEN

FORTBILDUNG



INFORMATIONSVORANSTALTUNG



Das Jahr 2022 war neben den personellen Veränderungen auch davon geprägt, dass Institutionen sich nach dem Lock-Down und der Pandemie allmählich wieder für externe Veranstaltungen und Fortbildungen in Präsenzterminen öffneten.

Im Laufe des Jahres 2022 haben etwa 554 Personen an Fortbildungen teilgenommen. Insgesamt fanden 36 Veranstaltungen statt. Diese verteilten sich auf Kitas, Schulen, Offene Ganztags Betreuung (OGS) und das Jugendamt. Zwei der Veranstaltungen waren bei einem freien Träger und eine erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Hochschule. Von den 36 Veranstaltungen sind 5 Termine gemeinsam mit der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Leverkusen Frau Alexandra Marland, sowie mit der Sexualpädagogin der AWO Beratungsstelle, Frau Maggie Böhler gestaltet worden (s. Schaubild S.9).

Von der Anfrage nach einer Veranstaltung bis zu deren Reflexion im Team folgen wir unserem standardisierten Vorgehen. Die Anfragen nach Fortbildungen, Workshops und Informationsveranstaltungen erreichen uns telefonisch und per Mail. Zunächst vereinbaren wir ein persönliches Vorgespräch in der Einrichtung, bei dem wir uns zum einen die Räumlichkeiten ansehen und uns zum anderen einen Eindruck von den Bedarfen und inhaltlichen Wünsche der Einrichtung verschaffen. So können wir die Veranstaltung in der konzeptionellen Vorbereitung individuell ausrichten. Es ist uns wichtig, den Einrichtungen und Fachkräften geeignete und vielseitige Materialien in Form von Broschüren oder Büchern zur Ansicht mitzubringen, bzw. auszuteilen.

Die meisten Veranstaltungen werden von uns aufgrund der Sensibilität des Themas zu zweit durchgeführt. Die abschließende Reflexion über die durchgeführte Veranstaltung ist uns zur stetigen Weiterentwicklung und Professionalisierung sehr wichtig.

Neben Fortbildungen fanden Workshops und Elterninformationsabende statt.

Thematisch waren die Inhalte im Jahr 2022 sehr unterschiedlich und reichten von Fortbildungen zum Thema Sensibilisierung und Umgang mit sexualisierter Gewalt in verschiedenen pädagogischen Kontexten (Schule, Kita, OGS, Familienhilfe) bis zum Thema Sexualpädagogik. Auch Fortbildungen zum Aufbau und Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes fanden statt (s. Schaubild S.10).

Das vergangene Jahr in

ZAHLEN & STATISTIKEN

2022

**FORT-
BILDUNGEN**

29

**INFORMATION-
VERANSTALTUNGEN**

7

**Teil-
nehmende
gesamt:
554**

**Kita:
16**

**Hoch-
schule:
1**

36

Veranstaltungen

**Jugendamt:
8**

**Freier
Träger:
2**

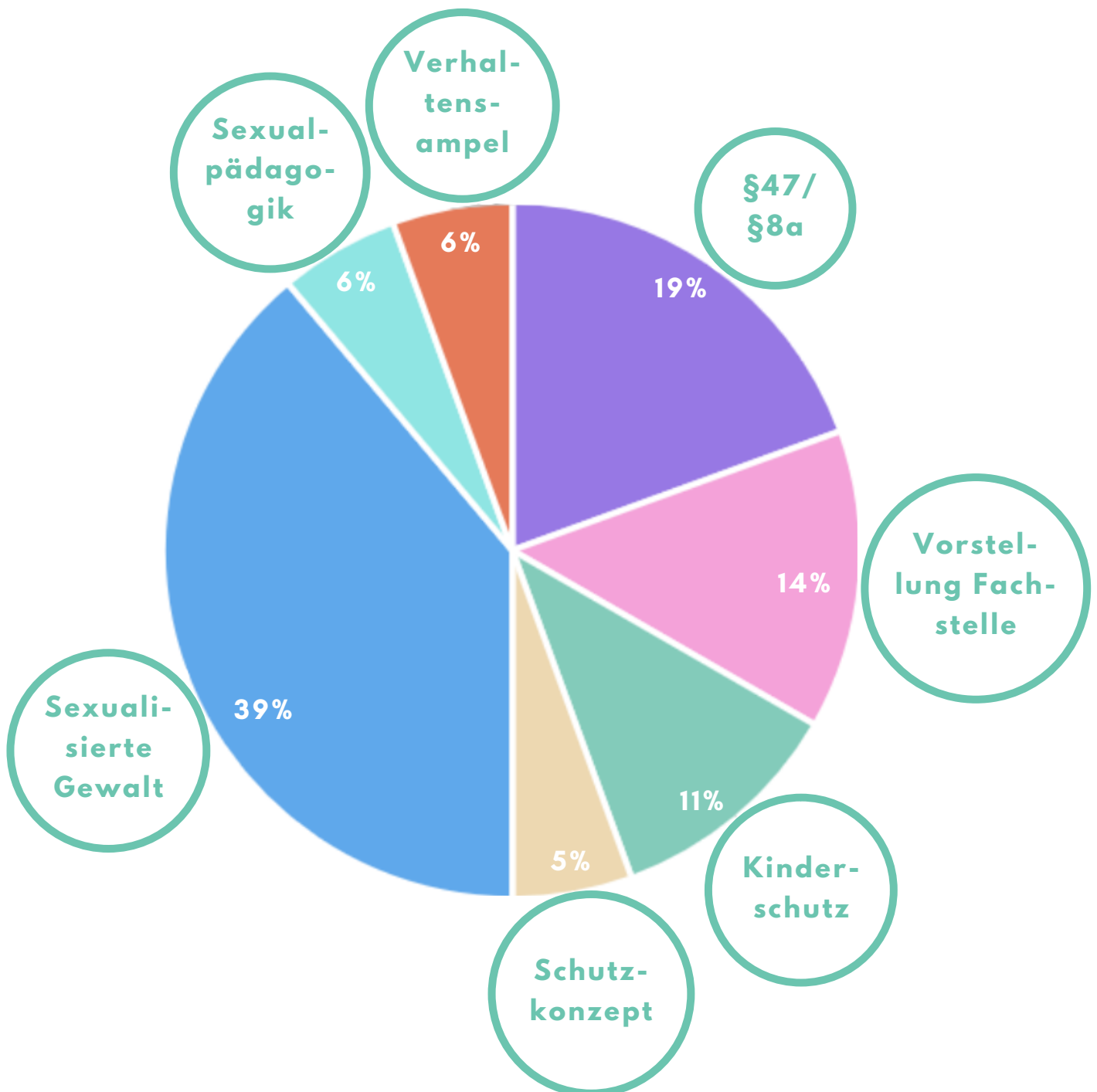
**OGS:
4**

**Schule:
5**

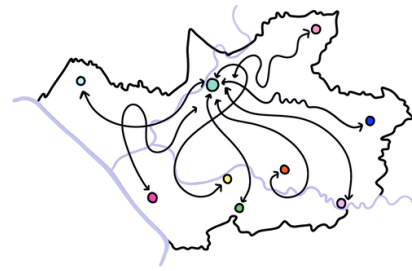
Themen der

VERANSTALTUNGEN

in Prozent



VERNETZUNG



Aufgrund des personellen Wechsels und der Neuausrichtung der Fachstelle haben wir uns im Jahr 2022 viel Zeit für Austausch und Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Beratungsstellen genommen.

Die Vernetzung ist wie die Fachberatung ein Hauptbestandteil unserer Arbeit. So führt unser Team regelmäßige Austauschgespräche mit anderen Beratungs- und Fachstellen aus Leverkusen und Umgebung und nimmt am quartalsmäßig stattfindenden Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt teil. Nachdem unsere Vorgängerin Astrid Peter lange Jahre die Koordination des Arbeitskreises innehatte, hat sich nun eine Steuerungsgruppe gebildet, in der die Fachstelle ein fester Bestandteil ist und nach wie vor feste Teile der Koordination übernimmt.

Schwerpunkte des Arbeitskreises sind die Vernetzung und Austausch mit Kolleg:innen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, fachspezifische Vorträge, Arbeit an Projekten, sowie die Vorstellung von anderen Beratungs- und Fachstellen. Die Fachstelle war im Jahr 2022 an zwei Untergruppen des Arbeitskreises beteiligt. Zum einen haben wir bei der Entwicklung eines Interventionsplans bei sexualisierter Gewalt an Schulen mitgearbeitet und haben zum anderen an dem Dokument „Leverkusener Unterstützungsnetzwerk zur Entwicklung eines Schutzkonzepts“ mitgewirkt.

Vernetzung ist unsere Grundlage zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen, sowie um Kooperationen zu bilden.

Eine Kooperation besteht mit Frau Alexandra Marland von der städtischen Erziehungsberatungsstelle Leverkusen. Mit ihr gemeinsam wird eine zweitägige Fortbildungsreihe zum Thema Kinderschutz für Erzieher:innen der Leverkusener Kindertagesstätten angeboten. Diese wird von den Kindertagesstätten seit Jahren gerne angenommen.

Eine weitere Kooperation besteht mit der Sexualpädagogin der AWO Beratungsstelle Frau Maggie Böhler, mit der wir gemeinsam Fortbildungen bzw. Workshops mit sexualpädagogischen Inhalten entwickeln und durchführen.

AUSBLICK

Um unser Angebot stetig weiter zu entwickeln, planen wir, zunehmend aufeinander aufbauende Fortbildungen anzubieten. So soll die Fortbildung „Sensibilisierung zum Thema sexualisierte Gewalt“ den Teilnehmenden Grundlagenwissen vermitteln, durch welches sie angeregt werden sollen, sich mit einzelnen Fragestellungen noch einmal vertiefend zu beschäftigen. Wir planen beispielsweise aktuell Workshops zum Umgang mit übergriffigen Klienten, zur Gesprächsführung mit Betroffenen sowie zum Thema Übergriffe unter Geschwistern. Über Themenwünsche und Anregungen freuen wir uns.

Zudem sind wir dabei, die sexualpädagogische Fortbildung für Kindertagesstätten neu zu konzipieren und ebenfalls aufeinander aufbauende Module anzubieten. So kann der Auseinandersetzung mit sexualpädagogischen Themen und Fragestellungen mehr Raum gegeben werden.

Des Weiteren ist ein neues Projekt in Kooperation mit Maggie Böhler geplant, in dem Workshops für Jugendhäuser angeboten werden sollen. Die Arbeit an institutionellen Schutzkonzepten wird alle Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten in den nächsten Jahren beschäftigen. Wir als Fachstelle sind dabei, neben der bereits erprobten Fortbildung „Erste Schritte zum Schutzkonzept“, verschiedene Angebote zu entwickeln, mit denen wir die Einrichtungen am besten unterstützen können.